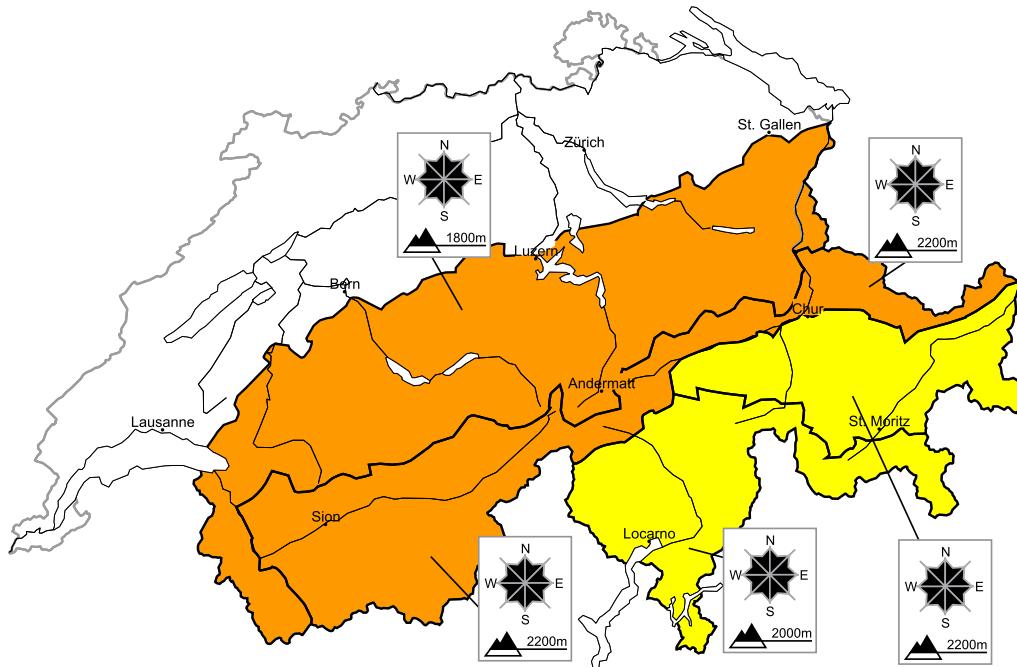


# Mit Sturm verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 30.11.2019, 17:00 / Nächstes Update: 1.12.2019, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.11.2019, 17:00



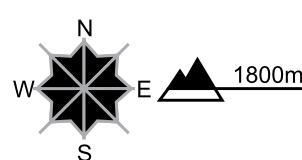
### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Triebsschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee der letzten Tage ist teils noch störanfällig. Mit starkem bis stürmischem Südwestwind entstehen störanfällige Triebsschneeanansammlungen. Einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Vor allem an steilen Nordhängen sind kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich. Zudem können vereinzelt Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

#### Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

#### Bemerkung

Das nächste Lawinenbulletin erscheint am Sonntag, 1. Dezember um 17:00 Uhr.

##### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

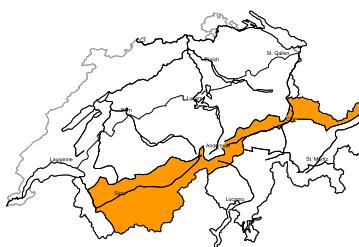
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

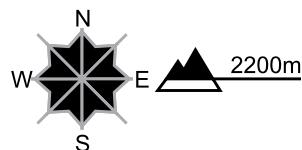
## Gebiet B

## Erheblich, Stufe 3



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Mit starkem bis stürmischem Südwestwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen. Zudem können vereinzelt Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden.

### Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

#### Bemerkung

Das nächste Lawinenbulletin erscheint am Sonntag, 1. Dezember um 17:00 Uhr.

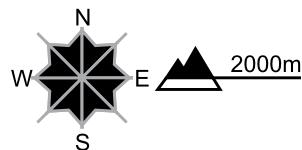
## Gebiet C

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

### Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

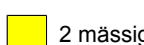
#### Bemerkung

Das nächste Lawinenbulletin erscheint am Sonntag, 1. Dezember um 17:00 Uhr.

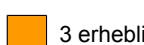
#### Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



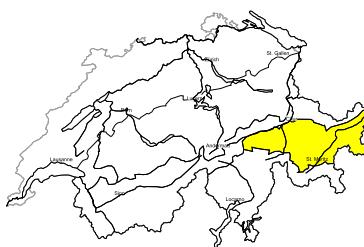
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

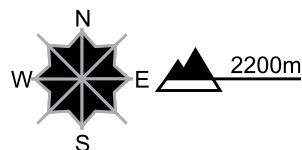
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Frische Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese sind störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können dort vereinzelt gross werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

### Bemerkung

Das nächste Lawinenbulletin erscheint am Sonntag, 1. Dezember um 17:00 Uhr.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.11.2019, 17:00

### Schneedecke

Ganz im Westen, am Alpenhauptkamm und südlich davon liegt deutlich mehr Schnee als sonst um diese Jahreszeit. In den übrigen Gebieten liegt verbreitet etwas mehr Schnee als zu dieser Jahreszeit üblich, im Nordosten etwas weniger. Mit der erwarteten, kräftigen Südföhnlage wird viel Schnee verfrachtet.

Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis zum Berninapass und südlich davon: die mächtige Schneedecke ist günstig aufgebaut. Die Hauptgefahr geht vom frischen Triebsschneeeansammlungen aus.

Übrige Gebiete: Die Hauptgefahr geht vom Neuschnee der letzten Tage und vom Triebsschnee aus. Oberhalb von rund 2300 m bis 2600 m sind nördlich des Alpenhauptkammes vor allem an Schattenhängen im mittleren Teil der Schneedecke zusammenhängende, kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die als Schwachschicht in Frage kommen. Im westlichsten Unterwallis und in den Waadtländer Alpen sind diese nun aber mächtig überschneit und für Personen schwer auslösbar. Sonst ist der Schneedeckenaufbau generell eher günstig.

Unterhalb von 2400 m sind in allen Gebieten Gleitschneelawinen möglich. Am Alpenhauptkamm und südlich davon sind diese eher selten, aber vereinzelt gross.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 30.11.2019

Im südlichen Wallis und am Alpensüdhang war es bereits in der Nacht klar. In den Gebieten weiter im Norden schneites es am Morgen die letzten Flocken, und tagsüber wurde es vor allem in der Höhe zunehmend sonnig.

#### Neuschnee

Seit Freitagabend fielen mit einer Schneefallgrenze zwischen 1200 m und 900 m in den Glarner Alpen und im Obergoms 20 bis 30 cm Schnee, sonst am Alpennordhang verbreitet 10 bis 20 cm, in den übrigen Gebieten weniger oder es blieb trocken.

In der gesamten Niederschlagsperiode zwischen der Nacht auf Mittwoch und der Nacht auf Samstag fielen oberhalb von 1800 m:

- Waadtländer Alpen, westlichstes und nördliches Unterwallis: 70 bis 100 cm
- übrige Teile des westlichen Unterwallis und des Alpennordhanges, nördliches Oberwallis sowie Obergoms: 40 bis 70 cm
- übriges Wallis und Gotthardgebiet, Nordbünden, Unterengadin: 20 bis 40 cm
- übriges Tessin und Mittelbünden, Oberengadin und Bündner Südtäler: 5 bis 20 cm

#### Temperatur

zunehmend, am Mittag auf 2000 m im Westen und am zentralen Alpensüdhang 0 °C, sonst -4 °C

#### Wind

aus Nordwest

- in der Nacht auf Samstag allgemein mässig, am Nördlichen Alpenkamm und in Graubünden zum Teil stark
- am Vormittag deutlich nachlassend

### Wetter Prognose bis Sonntag, 01.12.2019

In der Nacht auf Sonntag trübt es aus Westen und Süden rasch ein und am Morgen beginnt es zu schneien. Tagsüber ist es stark bewölkt mit Niederschlag vor allem im Wallis und im Süden. Im Osten bleibt es mit Föhn länger aufgehellt und bis am Abend trocken.

#### Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt unter 1000 m. Es fallen:

- Wallis, Alpenhauptkamm vom Bedretto bis zum Berninapass und südlich davon: 5 bis 10 cm
- in den übrigen Gebieten weniger oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden 0 °C, im Süden -4 °C

#### Wind

aus Südwest, in der Nacht markant zunehmend

- in den Bergen und den Föhngebieten stark bis stürmisich
- im Süden mässig bis stark

## Tendenz bis Dienstag, 03.12.2019

### Montag

In der Nacht auf Montag dreht der Wind auf Nordwest und nimmt ab. Es wird im Norden vorübergehend deutlich kälter. Dort ist es zunächst noch stark bewölkt mit schwachem Schneefall bis am Vormittag. Dann wird es zuerst im Westen, gegen Abend auch im Osten teilweise sonnig. Im Süden ist es recht sonnig. Die Lawinengefahr nimmt etwas ab.

### Dienstag

Über dem Hochnebel ist es meist sonnig und besonders im Norden deutlich milder. Die Lawinengefahr nimmt ab.